

VORWORT.

Indem ich hiermit den XVII. Band dieser Serie der Öffentlichkeit übergebe, dürfte es angemessen sein, wie man das zu tun pflegt, in einem Vorwort einige Bemerkungen über die in diesem Bande enthaltenen Arbeiten voranzuschicken.

Eigentlich war es von Anfang an mein Ziel, hauptsächlich meine hier zu publizierenden Studien dem *Protoplasmaproblem* in dessen verschiedenen Phasen zu widmen und die in den beiden nächstvorhergehenden Bänden begonnenen Berichte über die Ergebnisse meiner Untersuchungen hinsichtlich der Struktur des Protoplasmas in den Eiern von Wirbellosen und Wirbeltieren, in den Nervenzellen, den Sinnesorganen und einer Reihe von Drüsen fortzusetzen, um, falls es mir möglich sei, dieses so fundamentale Problem von verschiedenen Seiten her in eine mehr allgemeingültige Beleuchtung zu bringen.

Während des Studiums der Eier fand ich aber bald, dass eine umfassendere Untersuchung der *Eihüllen* nötig sei, um in gewisse Geheimnisse der Struktur der Eier selbst tiefer eindringen zu können. Hierdurch wurde, wie dies sich nicht selten auf dem Gebiete der Histologie und Biologie ereignet, die geplante Forschung von dem ursprünglichen Thema dieser Studien gewissermassen abgelenkt. Die Untersuchungen der Eihüllen nahmen mehr Zeit und Mühe in Anspruch, als ich berechnet hatte, und so wuchs die Arbeit über diese Struktur, obwohl sie diesmal auf das Gebiet der Wirbeltiere beschränkt wurde, zu einer grösseren Abhandlung aus, als von vorn herein beabsichtigt war. Ich hoffe aber, dass die auf sie also angewendete Zeit und Mühe nicht ganz nutzlos geopfert ist. Hierbei wurden auch einige interessante Entdeckungen, welche von anderen Forschern in früheren Perioden gemacht oder gestreift waren, aber später mehr oder weniger vollständig vergessen worden sind, von neuem gemacht und ins Licht gezogen sowie auch eingehender ausgeführt und gewürdigt.

In den nächst folgenden vier Abhandlungen ist dann die feinere *Struktur des Protoplasmas* berücksichtigt worden, und zwar teils durch Studien über den Bau einer Drüse, der *Niere*, teils durch solche Studien an einem Sinnesorgan, dem *Geschmacksorgan*, sowie an einigen Arten von *Nervenzellen*. Mehrere andere Untersuchungen ähnlicher Natur, sowohl an *Sinnesorganen* wie an *Drüsen* verschiedener Art, waren von mir seit lange in Arbeit und schon beinahe abgeschlossen. Ebenso eine Abhandlung über die erste Ausbildung der *Eier von Ascaris megalcephala* bis zum Eintritt des Spermiums in das Ei, zu welchen Untersuchungen ich durch die liebenswürdige Hilfe des Herrn Professor Dr. M. C. DEKHUYZEN in Utrecht und seines Assistenten Herrn VAN DER SLOOTEN ein sehr reichliches und schön präpariertes Ascarismaterial erhalten habe. Die Veröffentlichung dieser, wie noch einiger anderer Mitteilungen musste aber leider, infolge während der letzten Zeit wiederholt eingetretener Hindernisse, für einen folgenden Band aufgeschoben werden. Dagegen füge ich hier zwei Mitteilungen über Spermien verschiedener Tiere und einige Bemerkungen zur Frage von der allgemeinen Protoplasmastruktur bei, welche letzteren eine Beantwortung der Besprechung derselben vom Herrn Professor Dr. FR. MEVES in Kiel enthält.

Die Untersuchungen, deren Ergebnisse hier veröffentlicht werden, v. a. diejenigen, welche die Eier der Knorpel- und Knochenfische betreffen, sind teilweise in der der Akademie der Wissenschaften in Stockholm angehörigen zoologischen Station bei Kristineberg in Bohuslän ausgeführt; ich benutze nun die Gelegenheit, dem Vorsteher dieser Station Herrn Dr. HJALMAR ÖSTERGREN für den freundlichen Beistand bei der Anschaffung des hierzu benutzten Materiales meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Schliesslich drücke ich der geschickten Präparatrice Fräulein ANNA EDMAN, welche in der Verfertigung der zahlreichen, vorzüglichen mikroskopischen Präparate unermüdlich gewesen ist; sowie dem Herrn Direktor JUSTUS CEDERQUIST, der die von mir gemachten, meistens farbigen, schwer wiederzugebenden Zeichnungen durch die beigelegten Tafeln in schöner Weise reproduziert hat; ferner dem Herrn Dr. KARL AUERBACH, welcher mir mit sorgfältiger Revision der Korrekturbogen gesholfen, und schliesslich auch dem Faktor der Druckerei Herrn EMIL HOLMBERG, der den Druck des Textes genau besorgte, meinen besten Dank aus.

Stockholm, den 29. November 1912.

Der Verfasser.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologische Untersuchungen](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [NF_17](#)

Autor(en)/Author(s): Retzius Gustaf Magnus

Artikel/Article: [Vorwort III](#)